

PRESSEMITTEILUNG

Gesunde Nieren trotz Diabetes

KfH-Expertentelefon mit Prof. Dr. med. Joachim Beige

In Deutschland sind etwa sechs Millionen Menschen an Diabetes mellitus erkrankt. Als Folge davon leiden 20 bis 40 Prozent an einer Schädigung der Nieren. Mehr als 2.000 Menschen pro Jahr müssen deshalb sogar mit der meist lebenslangen Dialysebehandlung beginnen.

Neu-Isenburg/Leipzig, 09.11.2015. „In den Industrieländern ist Diabetes mittlerweile die häufigste Ursache für die Entwicklung eines chronischen Nierenversagens“, erläutert Prof. Dr. med. Joachim Beige, ärztlicher Leiter des KfH-Nierenzentrums und Chefarzt der Abteilung Nephrologie am Klinikum St. Georg. Durch eine frühzeitige Diagnostik und Therapie, die enge und fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Hausärzten, Diabetologen und Nephrologen sowie die kontinuierliche Mitarbeit des Patienten könnten mögliche Risikofaktoren einer Diabeteserkrankung rechtzeitig erkannt und Komplikationen vermieden werden.

Anlässlich des Weltdiabetestages beantwortet der Nieren- und Hochdruckspezialist Beige am Montag 16. November von 15.00 bis 17.00 Uhr Fragen zum Thema „Diabetes und Niere“ am KfH-Expertentelefon unter der Telefonnummer 0341/23179986.

Weitere Informationen enthält die KfH-Broschüre „Diabetes mellitus – Nierenfunktion durch rechtzeitige Behandlung stabilisieren“. Sie steht auf www.kfh.de zum Download zur Verfügung und kann per Mail (info@kfh-dialyse.de) bestellt werden. Informationen rund um die Nieren gibt es auch auf www.nierenwissen.de.

[1.501 Zeichen mit Leerzeichen]

HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.
Martin-Behaim-Str. 20
63263 Neu-Isenburg

PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)
Telefon: 06102/359-328
Andreas Bonn (Stv. Leitung)
Telefon: 06102/359-492
Claudia Brandt (Assistenz)
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh-dialyse.de
www.kfh.de

Im KfH-Nierenzentrum Leipzig, Delitzscher Straße werden chronisch nierenkranke Patienten mit der Dialyse behandelt. Zum Aufgabenspektrum gehören auch die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen, das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren – wie Bluthochdruck und Diabetes – sowie die Versorgung der Patienten vor und nach einer Nierentransplantation im Rahmen der nephrologischen Sprechstunde.

www.kfh.de/leipzig/delitzscher-strasse

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums – steht seit mehr als 45 Jahren für eine qualitativ hochwertige und integrative nephrologische Versorgung nierenkranker Patienten. Es wurde im Jahr 1969 gegründet und ist damit zugleich der älteste und größte Dialyseanbieter in Deutschland. In über 200 KfH-Zentren werden rund 18.800 Dialysepatienten sowie mehr als 57.000 Sprechstundenpatienten umfassend behandelt.

[921 Zeichen mit Leerzeichen]

Foto:

[Prof. Dr. med. Joachim Beige](#)

Bildunterschrift:

„Bei Diabetes ist sowohl das frühzeitige Erkennen möglicher Folgeerkrankungen der Nieren von Bedeutung als auch eine spezielle Behandlung, wenn zum Diabetes eine Nierenerkrankung hinzukommt. Am Expertentelefon beantworte ich gerne individuelle Fragen hierzu“, so der Leipziger KfH-Experte Prof. Dr. med. Joachim Beige.